



Evaluation Unternehmerinnenbrief NRW

- Methodendesign und Ziele der Befragung
 - Ergebnisse der Befragung:
 - Der Unternehmerinnenbrief
 - Die Verleihung des Unternehmerinnen-Briefs
 - Die Patenschaft
 - Die Gründungen der U-Brief-Trägerinnen
 - Die Ausgangssituation der Gründerinnen
 - Die Realisierungsquote
 - Die Unternehmensentwicklung
 - Die Ziele der Unternehmerinnen
 - Wachstum und Beschäftigungseffekte
-

Methodendesign und Ziele der Befragung

- Der Unternehmerinnenbrief NRW ist eine landesweite Initiative des Frauenministeriums NRW und wurde 2002/2003 durch die Regional-stelle Frauen & Beruf in einer Pilotphase erprobt. Inzwischen ist der U-Brief institutionalisiert und eine feste Größe in der Gründerinnenszene NRW.
- Alle 50 Unternehmerinnen, denen der Brief seither verliehen wurde, wurden gebeten, an einer Onlinebefragung teilzunehmen, um zu ermitteln:
 - ob und wie die Unternehmerinnen ihr Gründungsvorhaben realisiert haben.
 - wie sich ihre Unternehmung seit der Gründung entwickelt hat.
 - ob und wie sie den Unternehmerinnenbrief nutzen konnten, um ihr Geschäft voranzutreiben und
 - ob und wie sie mit den vermittelten Unternehmens-Paten und Patinnen zusammengearbeitet haben.
- 44 Unternehmerinnen nahmen an der Befragung teil, sodass eine außerordentlich gute Rücklaufquote von 88% erzielt wurde, die zuverlässige Aussagen über die U-Brief-Empfängerinnen ermöglicht.

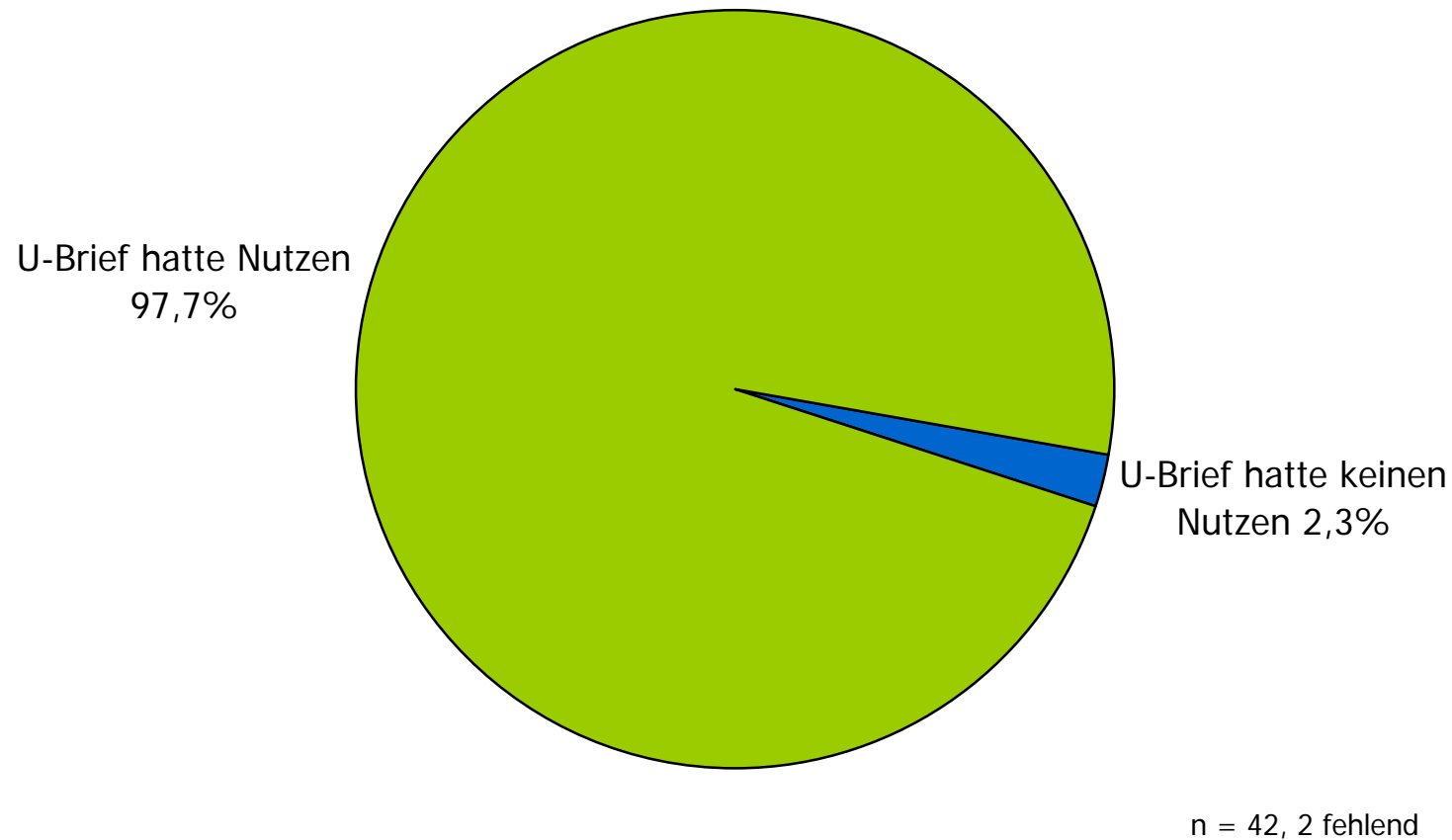


Ergebnisse der Befragung: Der Unternehmerinnenbrief

Die Verleihung des Unternehmerinnenbriefs

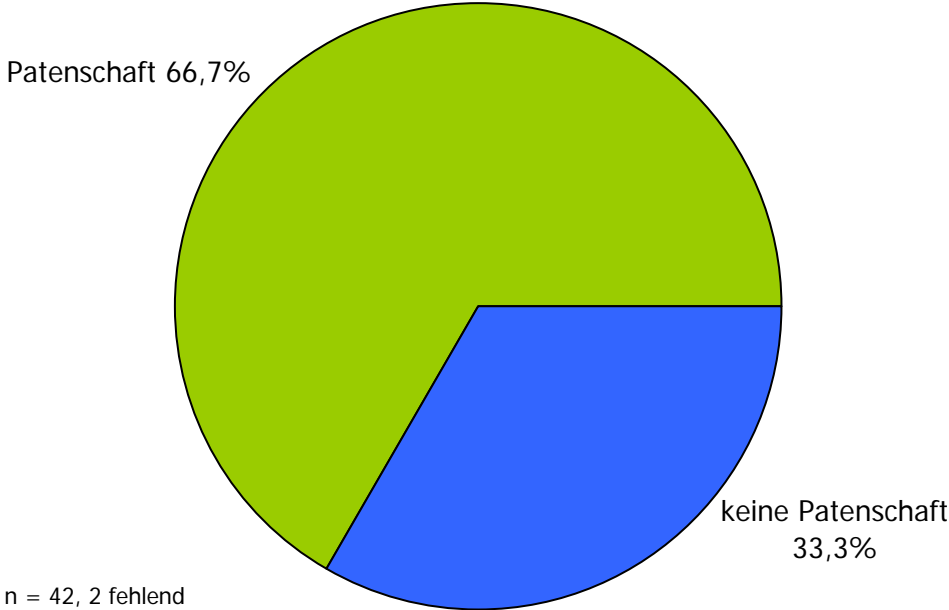
- 50x wurde der Unternehmerinnenbrief NRW an Gründerinnen mit besonders überzeugenden Gründungs- oder Erweiterungskonzepten verliehen.
- Die Empfängerinnen des U-Briefs beurteilen die Auszeichnung als hilfreich für den Geschäftsaufbau. Neben dem konstruktiven Feedback der Expertenkommission profitierten die Unternehmerinnen besonders von der positiven Publicity.

Die Verleihung des Unternehmerinnenbriefs



- Seit Ende 2004 erhalten die mit dem U-Brief ausgezeichneten Gründerinnen das Angebot, sich ein Jahr lang durch einen Paten oder eine Patin begleiten zu lassen. Für zwei Drittel der ausgezeichneten Frauen wurde eine Patenschaft von erfahrenen UnternehmerInnen aus der Region übernommen.
- Im Durchschnitt begleiteten die Paten und Patinnen die Unternehmerinnen 10 Monate lang. Der überwiegende Teil der Gründerinnen (90%) beschreibt diese Begleitung als hilfreich und empfindet sie als wertvolle fachliche und emotionale Anregung und Unterstützung.
- Beratungsbedarf bestand besonders zu folgenden Themen:
 - Unternehmerische Kompetenz
 - Akquisition und Marketing
 - Produkt und Wachstum
 - Netzwerke

Die Patenschaft



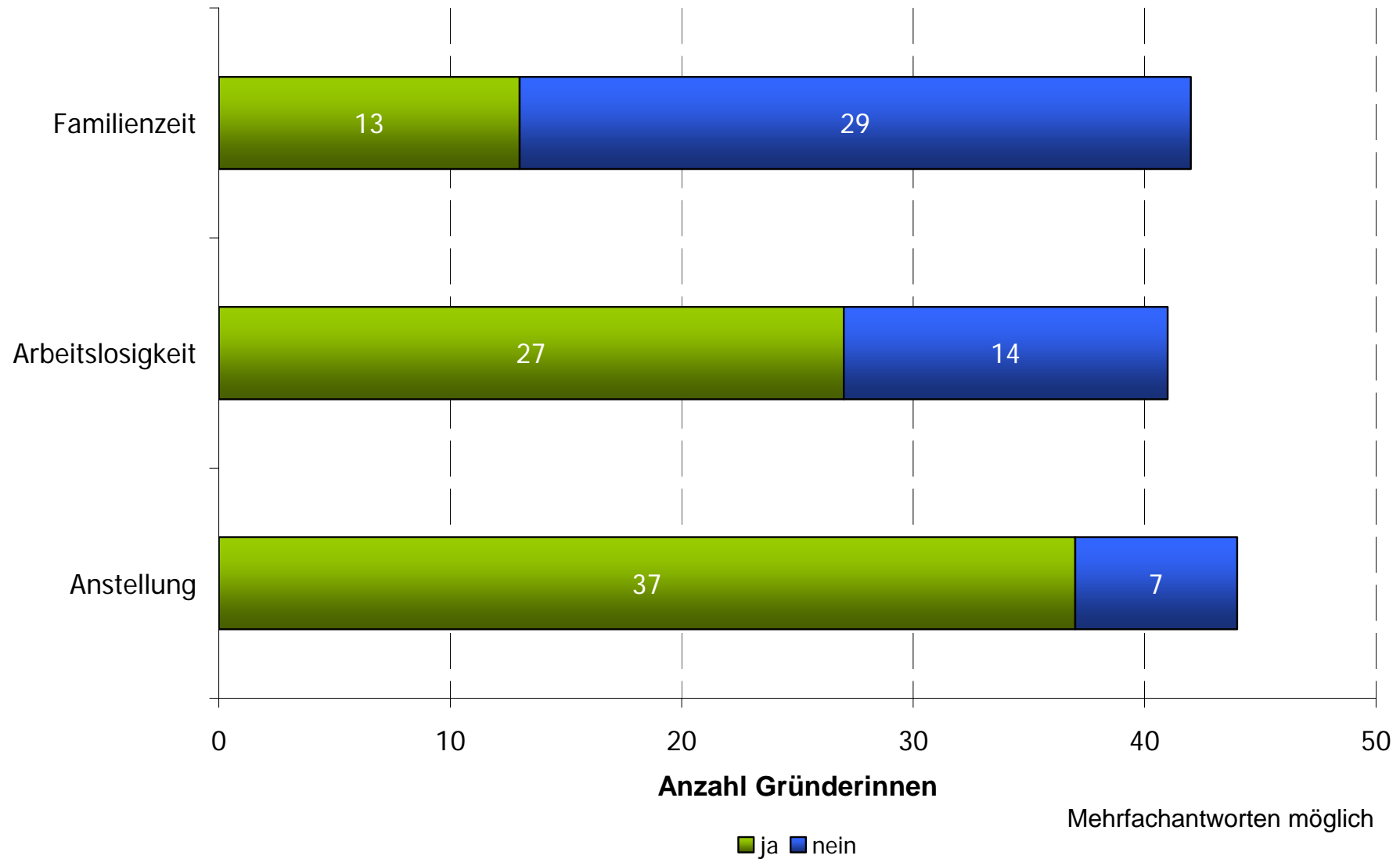


Die Gründungen der U-Brief-Trägerinnen

Die Ausgangssituation der Gründerinnen

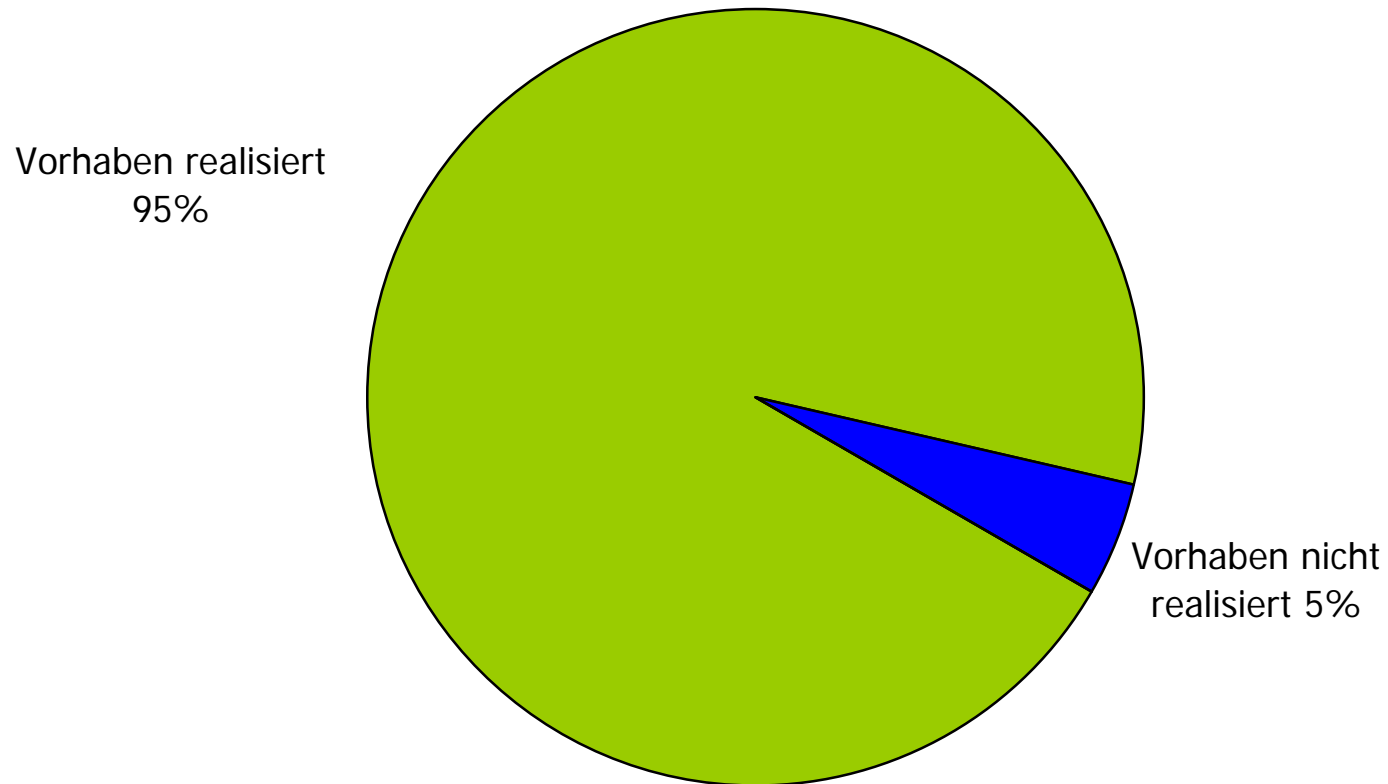
- Die jüngste Gründerin war zum Zeitpunkt der Verleihung 25 Jahre alt, die Älteste 60 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt bei 42 Jahren.
- Das vergleichsweise hohe Alter hängt damit zusammen, dass viele Gründerinnen nicht direkt nach der (Hochschul-)Ausbildung starten:
 - 84% der Gründerinnen waren vor ihrer Selbständigkeit bereits berufstätig in einem Angestelltenverhältnis. Im Durchschnitt haben sie bereits 15 Jahre gearbeitet.
 - 61% der Gründerinnen gaben an, vor der Selbständigkeit arbeitslos gewesen zu sein. Im Durchschnitt hat die Arbeitslosigkeit 14 Monate gedauert.
 - 30% der Gründerinnen haben eine Familienpause eingelegt, die durchschnittlich knapp fünf Jahre währte.

Die Situation in den Jahren vor der Gründung



Realisierungsquote

- Die Realisierungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Frauen ist, die ihr Gründungsvorhaben tatsächlich so umsetzen, wie sie es geplant hatten.
- 95% der Frauen, die den Unternehmerinnenbrief erhalten haben, haben ihr Vorhaben auch tatsächlich in der vorgestellten Form realisiert.



n = 42, 2 fehlend

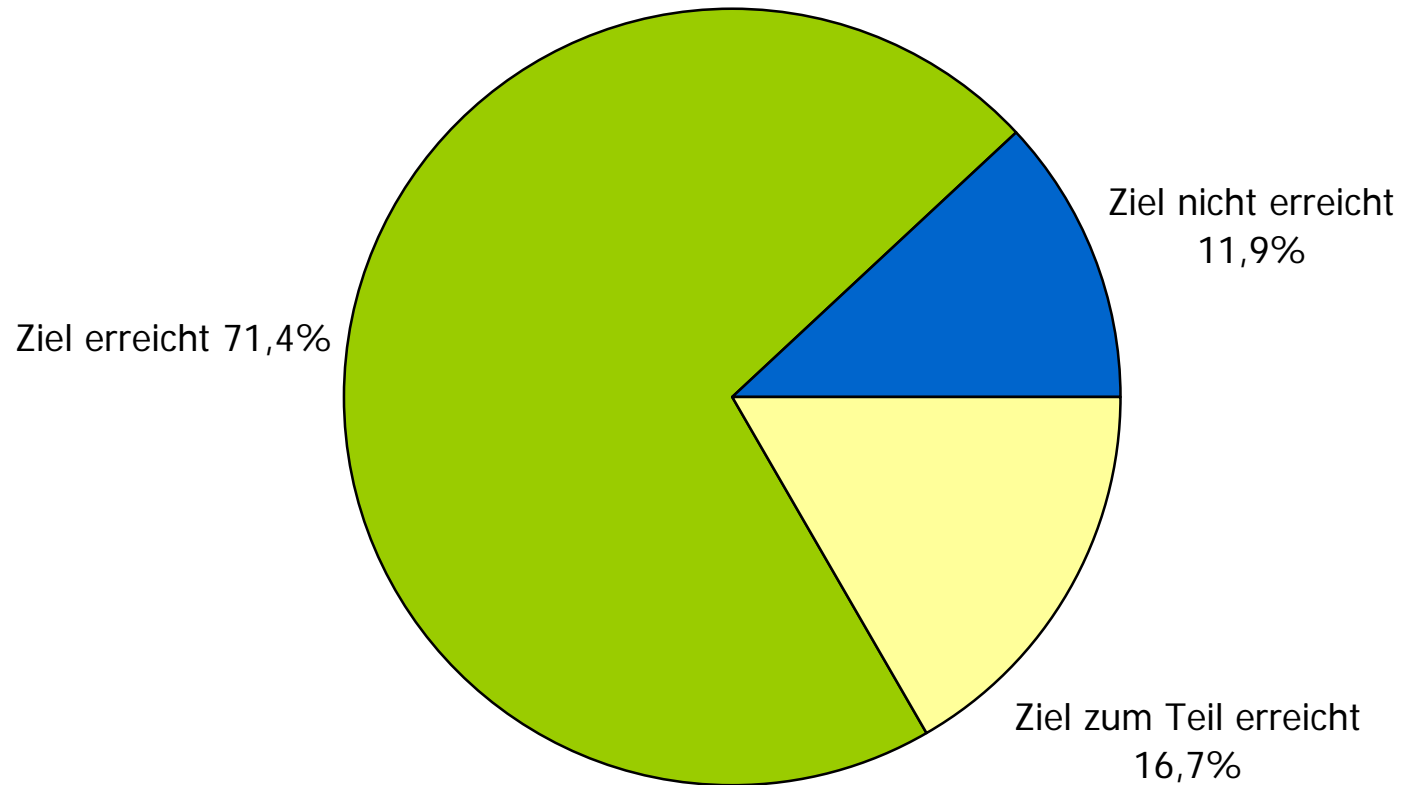


Die Unternehmensentwicklung

Die Ziele der Unternehmerinnen

- Zweidrittel der Unternehmerinnen (71%) haben die Ziele, die sie sich für ihr Unternehmen gesetzt haben, erreicht. Als Ziele wurden beispielsweise formuliert:
 - Umsatz- und Gewinnerwartungen erfüllen
 - sich im Markt bekannt machen und behaupten
 - ein Netzwerk aufbauen
- Jede zehnte Gründerin ist noch hinter ihren Zielen zurückgeblieben und 17% haben sie nur zum Teil erreicht. Gründe dafür sind:
 - Unterschätzung der Langwierigkeit des Gründungsprozesses
 - Fehleinschätzungen des Marktes
 - Erklärungsbedürftige Produkte und Dienstleistungen
 - Probleme, geeignete Mitarbeiter zu gewinnen

Die Ziele der Unternehmerinnen



n = 41, 3 fehlend

- Jede fünfte Unternehmerin hat in ihrem jungen Unternehmen bereits Arbeitsplätze geschaffen. So wurden zwischen einem und zwölf, durchschnittlich fünf MitarbeiterInnen eingestellt.
- Die Tatsache, dass ebenfalls jede fünfte Gründerin inzwischen neue Räume bezogen haben bzw. neue Filialen oder Zweigstellen eröffnet hat, spiegelt diesen Wachstumstrend wider.
- Ein möglicher Wachstumsfaktor ist, dass die Unternehmerinnen ihre Produkte und Dienstleistungen an den Markt anpassen: Mehr als ein Drittel der Befragten gab an, die Angebotspalette seit der Gründung erweitert zu haben.

Beschäftigungseffekte und Wachstum

